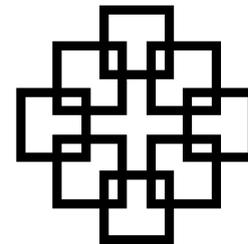


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 6

Darmstadt, den 1. Juni 2013

Inhalt	
SYNODE	BEKANNTMACHUNGEN
8. Tagung der Elften Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau	Änderung der Kirchengemeindesatzung der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Bieberau über den Betrieb der Diakoniestation Groß-Bieberau vom 6. März 2013
189	192
GESETZE UND VERORDNUNGEN	Sonder-Potentialanalyse
Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes zur Änderung des Verfahrens zur Bemessung von Pfarrstellen vom 25. April 2013	192
190	Erhöhung der laufenden Versorgungsrenten und Versorgungsgnadenrenten ab 1. Juli 2013
Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes betreffend die Ordnung des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den evangelischen Religionsunterricht vom 26. April 2013	192
190	Bekanntgabe neuer Dienstsiegel
Kirchengesetz zur Änderung des Pfarrerausschussgesetzes vom 27. April 2013	193
190	Urlauberseelsorge im Ausland 2013
	193
	DIENSTNACHRICHTEN
	194
	STELLENAUSSCHREIBUNGEN
	197

Synode

8. Tagung der Elften Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Gemäß Beschluss des Kirchensynodalvorstandes findet die 8. Tagung der Elften Kirchensynode am 15. Juni 2013 in der Aula der Evangelischen Hochschule Darmstadt, Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt, statt.

Wir bitten, am Sonntag, den 9. Juni 2013, in allen Gottesdiensten der Synode fürbittend zu gedenken.

Darmstadt, den 26. April 2013

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Tagesordnung

1. Ordnung des kirchlichen Lebens in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Lebensordnung)
2. Fragestunde

Darmstadt, den 26. April 2013

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Oelschläger

Gesetze und Verordnungen

Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes zur Änderung des Verfahrens zur Bemessung von Pfarrstellen

Vom 25. April 2013

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

Artikel 4 Absatz 1 und 2 des Kirchengesetzes zur Änderung des Verfahrens zur Bemessung von Pfarrstellen vom 23. November 2012 (ABl. 2013 S. 35) wird wie folgt gefasst:

„(1) Die Ermittlung der den Dekanaten nach den §§ 2 und 3 der Pfarrstellenverordnung zuzuweisenden Stellenbudgets erfolgt erstmalig bis zum 30. April 2013.

(2) Dabei ist Ausgangswert der Ermittlung die zum 1. Januar 2012 festgestellte Gesamtzahl der Pfarrstellen (1.562). Von dieser Gesamtzahl wird die Zahl der am 31. Dezember 2012 genehmigten Fach- und Profilstellen (70) in Abzug gebracht, da dieses Stellenkontingent bis zum 31. Dezember 2019 Bestand hat. Die verbleibende Anzahl der Pfarrstellen wird bis zum 31. Dezember 2014 um drei Prozent gekürzt, und bis zum 31. Dezember 2019 erfolgt eine weitere Kürzung um fünf Prozent.“

Artikel 2

Dieses Kirchengesetz tritt am 28. April 2013 in Kraft.

Darmstadt, den 7. Mai 2013

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Oelschläger

Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes betreffend die Ordnung des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den evangelischen Religionsunterricht

Vom 26. April 2013

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Kirchengesetz betreffend die Ordnung des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den evangelischen Religionsunterricht in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. April 1994 (ABl. 1994 S. 125), geändert am 20. Februar 2010 (ABl. 2010 S. 118), wird wie folgt geändert:

1. § 1a wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Dem Gesamtkirchlichen Ausschuss gehören kraft Amtes an:

a) die Kirchenpräsidentin als Vorsitzende oder der Kirchenpräsident als Vorsitzender,

b) die für den Religionsunterricht zuständigen Theologinnen oder Theologen, die zuständige Pädagogin oder der zuständige Pädagoge sowie die zuständige Juristin oder der zuständige Jurist der Kirchenverwaltung,

c) eine Kirchliche Schulamtsdirektorin oder ein Kirchlicher Schulamtsdirektor,

d) die Direktorin oder der Direktor des Religionspädagogischen Instituts.“

b) Absatz 2 wird aufgehoben.

c) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 2 und wie folgt gefasst:

„(2) Dem Gesamtkirchlichen Ausschuss gehören durch Berufung an:

a) neun Lehrkräfte mit kirchlicher Bevollmächtigung zur Erteilung evangelischen Religionsunterrichts, und zwar jeweils eine Lehrkraft

der Grundschule

der Hauptschule

der Realschule oder Realschule Plus

der Integrierten Gesamtschule

des Gymnasiums (Oberstufe)

der Berufsbildenden Schule/Beruflichen Schule

der Förderschule

sowie

eine Pfarrerin oder ein Pfarrer, die im Religionsunterricht hauptamtlich tätig sind

eine Pfarrerin oder ein Pfarrer, die im Religionsunterricht nebenamtlich tätig sind

b) zwei sachkundige Gemeindeglieder, nach Möglichkeit je eines aus der Aus- und Fortbildung der Lehrer und Lehrerinnen der Schulverwaltung.“

d) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 3; darin werden die Wörter „Mitglieder des Religionspädagogischen Amtes und“ gestrichen.

2. § 2 wird wie folgt gefasst:

„§ 2

(1) Die Kirchenleitung beruft die Mitglieder nach § 1a Absatz 2 Buchstabe a und b und deren Stellvertretungen für die Dauer von sechs Jahren.

(2) Es ist sicherzustellen, dass in dem Gesamtkirchlichen Ausschuss Mitglieder aus den Bundesländern Hessen und Rheinland-Pfalz vertreten sind.“

3. § 3 Absatz 2 und 3 wird wie folgt gefasst:

„(2) Ein berufenes Ausschussmitglied bleibt nach Ablauf seiner Amtsperiode so lange im Amt, bis seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger von der Kirchenleitung berufen ist. Entsprechendes gilt für die Stellvertreterin oder den Stellvertreter.

(3) Scheidet ein Ausschussmitglied vor Ablauf der Amtsperiode aus, so übernimmt die Stellvertretung das Amt. Sind das Ausschussmitglied und die Stellvertretung ausgeschieden, so ist eine Nachberufung entsprechend § 2 für die verbleibende Amtsperiode vorzunehmen.“

4. § 4 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

a) In Buchstabe c werden das Wort „Konfirmandenunterricht“ durch das Wort „Konfirmandenarbeit“ ersetzt und das Komma nach dem Wort „berühren“ sowie die Wörter „und berät die Kirchenleitung bei bildungspolitischen Entscheidungen“ gestrichen.

b) Nach Buchstabe c wird folgender Buchstabe d angefügt:

„d) Er berät die Kirchenleitung bei bildungspolitischen Entscheidungen.“

5. § 5 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die Kirchliche Einsichtnahme wird im Auftrag des Gesamtkirchlichen Ausschusses vorgenommen durch ein Mitglied des Gesamtkirchlichen Ausschusses und durch eine Pröpstin oder einen Propst oder eine Kirchliche Schulamtsdirektorin oder einen Kirchlichen Schulamtsdirektor. Bei der Einsichtnahme kann die Lehrkraft eine Religionslehrkraft für Evangelische Religion ihres Vertrauens hinzuziehen. Einzelheiten regelt die Kirchenleitung durch Rechtsverordnung.“

6. In § 6 wird folgender Satz 3 angefügt:

„Der Gesamtkirchliche Ausschuss kann sich eine Geschäftsordnung geben.“

7. § 7 wird wie folgt gefasst:

„§ 7

Der Gesamtkirchliche Ausschuss beruft einen Geschäftsführenden Ausschuss, dem außer der oder dem Vorsitzenden und der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer noch drei berufene Mitglieder angehören. Der Geschäftsführende Ausschuss unterstützt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden bei

der Erledigung der laufenden Geschäfte und berät bei dringenden Entscheidungen. Die Geschäftsführung obliegt einem Mitglied nach § 1a Absatz 1 Buchstabe b, das vom Gesamtkirchlichen Ausschuss berufen wird.“

Artikel 2

Dieses Kirchengesetz tritt am Tag nach der Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Darmstadt, den 7. Mai 2013

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. O e l s c h l ä g e r

**Kirchengesetz
zur Änderung des Pfarrerausschussgesetzes**

Vom 27. April 2013

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Kirchengesetz über den Pfarrerausschuss vom 24. Juni 1994 (ABl. 1994 S. 158), zuletzt geändert am 20. Februar 2010 (ABl. 2010 S. 118), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Die Kirchenleitung legt dem Pfarrerausschuss von ihr beabsichtigte Regelungen nach Absatz 1 rechtzeitig zur Stellungnahme vor. Sie kann für die Vorlage der Stellungnahme eine Frist bestimmen, die drei Wochen nicht unterschreiten soll. Will sie den Empfehlungen des Pfarrerausschusses nicht folgen, so entscheidet die Kirchenleitung in eigener Verantwortung. Vor der Entscheidung ist der oder dem Vorsitzenden des Pfarrerausschusses Gelegenheit zu geben, die Stellungnahme des Pfarrerausschusses in der Sitzung der Kirchenleitung zu erläutern.“

2. In § 3 Absatz 1 werden nach dem zweiten Spiegelstrich das Wort „Referentin“ durch das Wort „Referatsleiterin“ und das Wort „Referent“ durch das Wort „Referatsleiter“ ersetzt.

3. § 6 wird wie folgt gefasst:

„§ 6
Wahlverfahren

(1) Die Mitglieder des Pfarrerausschusses werden in geheimer und unmittelbarer Wahl nach den Grundsätzen der Persönlichkeitswahl gewählt.

(2) Das Wahlverfahren wird durch Rechtsverordnung der Kirchenleitung im Einvernehmen mit dem Pfarrerausschuss geregelt.“

4. Die §§ 7 bis 9 werden aufgehoben.

5. Der bisherige § 10 wird neuer § 7 und wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 Satz 2 wird aufgehoben.
- b) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 5 eingefügt:
 „(5) An den Sitzungen des Pfarrerausschusses kann die oder der Beauftragte der Kirchenleitung für schwerbehinderte Pfarrerinnen und Pfarrer, Pfarrdiakoninnen und Pfarrdiakone sowie Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare (Schwerbehinderte im Pfarrdienst) mit beratender Stimme teilnehmen. Sie oder er ist von dem oder der Vorsitzenden rechtzeitig über den Termin und die Tagesordnung der Sitzung zu verständigen.“
- c) Die bisherigen Absätze 5 und 6 werden die Absätze 6 und 7.

6. Nach § 12 wird folgender § 12a eingefügt:

„§ 12a
Parteifähigkeit

Der Pfarrerausschuss ist antragsberechtigt und parteifähig gemäß § 6 Nummer 3 des Kirchengesetzes über das Kirchliche Verfassungs- und Verwaltungsgericht.“

7. Die bisherigen §§ 11 bis 15 werden die §§ 8 bis 12.

Artikel 2

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Darmstadt, den 7. Mai 2013

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Oelschläger

Bekanntmachungen

Änderung der Kirchengemeindesatzung der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Bieberau über den Betrieb der Diakoniestation Groß-Bieberau

Vom 6. März 2013

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Bieberau hat beschlossen, in § 7 Absatz 1 Buchstabe c der Kirchengemeindesatzung über den Betrieb der Diakoniestation Groß-Bieberau vom 16. Dezember 2009, geändert am 22. November 2012 (ABl. 2013 S. 87), die Wörter „des Gemeindevorstands“ durch die Wörter „die Gemeindevertretung“ zu ersetzen.

Vorstehende Satzungsänderung wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 10. April 2013

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Sonder-Potentialanalyse

Bis zum 30. Juni 2013 können Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten der EKHN, die sich vor dem 15. April 2003 zur Ersten Theologischen Prüfung angemeldet haben und nicht über eine gutachterliche Stellungnahme des Theologischen Seminars über die persönliche Eignung verfügen, diese durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Sonder-Potentialanalyse ersetzen (§ 63c Abs. 1 PfDG in der Fassung vom 24. November 2009, ABl. 2010 S. 15; 61).

Das Ergebnis der Sonder-Potentialanalyse wird in einem mündlichen und schriftlichen Feedback mitgeteilt und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgehändigt.

Wer bereits einmal oder mehrmals an einem Auswahlverfahren gemäß § 58a des Pfarrergesetzes in der Fassung vom 5. Dezember 1997 teilgenommen hat, kann nur einmal an der Sonder-Potentialanalyse teilnehmen. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Sonder-Potentialanalyse wird die Anstellungsfähigkeit für drei Jahre ausgesprochen.

Vom 16. bis 19. September 2013 findet eine Sonder-Potentialanalyse für den o. g. Personenkreis in Arnolds-hain/Taunus statt.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personal-Service Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten. Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. Bewerbungsschreiben,
2. Lebenslauf und Lichtbild,
3. Zeugnisse der Ersten und Zweiten Theologischen Prüfung.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Juni 2013 und endet mit Ablauf des 30. Juni 2013 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 30. April 2012

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

Erhöhung der laufenden Versorgungsrenten und Versorgungsgnadenrenten ab 1. Juli 2013

Aufgrund des § 21 Abs. 1 des Kirchengesetzes über die Zusatzversorgung von Angestellten und Arbeitern im kirchlichen Dienst der EKHN vom 4. Dezember 1958

(ABl. 1959 S. 4) werden die laufenden Versorgungsrenten und Versorgungsgnadenrenten ab 1. Juli 2013 um jeweils 1,0 Prozent erhöht. Dies gilt auch für die laufenden monatlichen Unterstützungen an ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir bitten, die erhöhten Beträge der Versorgungsrenten und Versorgungsgnadenrenten unter Angabe der Personalien des Empfängers und des entsprechenden Aktenzeichens der Kirchenverwaltung mitzuteilen.

Darmstadt, den 1. Juni 2013

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Knötzele

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Martinsgemeinde Rüsselsheim

Dekanat: Rüsselsheim

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE MARTINSGEMEINDE
RÜSSELSHEIM



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 8. Mai 2013

Für die Kirchenverwaltung
Hübner

Urlauberseelsorge im Ausland 2013

Das Kirchliche Außenamt der EKD hat für das Jahr 2013 die in der folgenden Liste aufgeführten Orte noch einmal für Urlauberseelsorge ausgeschrieben.

Entsprechend dem Beschluss des Rates der EKD vom 19. März 1981 wird ein Sonderurlaub von 14 Kalendertagen gewährt. Die restlichen Tage müssen auf den Erholungsurlaub angerechnet werden.

Interessentinnen und Interessenten, die mindestens fünf Jahre im Dienst sein müssen, bitten wir, ihre Anträge auf dem Dienstweg über die zuständige Dekanin oder den zuständigen Dekan und die Pröpstin oder den Propst an die Kirchenverwaltung in Darmstadt zu richten. Sie erhalten dann von dort die Anmeldeformulare, die ausgefüllt

an die Kirchenverwaltung zurückgesandt werden müssen. Die Kirchenverwaltung leitet dieses Antragsformular an das Kirchliche Außenamt weiter.

Die Urlauberpfarrerinnen und -pfarrer tragen die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst.

Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie ein pauschales Entgelt in Höhe von 20,00 Euro/Tag an allen Einsatzorten. Dieses Entgelt ist nach Steuerklasse VI zu versteuern.

Für die Aufwandsentschädigung in der Langzeiturlaubserseelsorge gilt eine Sonderregelung.

Nach dem Beschluss der Kirchenleitung vom 24. November 1975 kann ein weiterer gesamtkirchlicher Zuschuss nicht geleistet werden.

In Absprache mit dem Kirchlichen Außenamt soll auch bei der Urlaubserseelsorge die Altersgrenze von 70 Jahren eingehalten werden. Außerdem soll nach Möglichkeit die Urlaubserseelsorge nicht öfter als sechsmal hintereinander von der gleichen Pfarrerin oder dem gleichen Pfarrer am selben Ort wahrgenommen werden.

Darmstadt, den 8. Mai 2013

Für die Kirchenverwaltung
Fleming

DÄNEMARK

Blåvand und Henne Strand/ Westjütland	August
Hune/Nordjütland	ab 10. August
Hvide Sande	29. Juni bis 18. Juli und 10. August bis 6. September
Marielyst/Falster	29. Juni bis 23. Juli
Poulsker/Bornholm	Juli und August
Kongsmark/Insel Rømø	Juli und August

FRANKREICH

St. Jean du Gard/Cevennen	August
Médoc/Soulac-sur-Mer	Mitte Juli bis Mitte August

ITALIEN

Bibione-Pineda und Lido del Sole	Juli bis Mitte September
Gardone	Juni, Juli und September
Bardolino/Lazise	Juni bis 23. Juli

NIEDERLANDE

Insel Ameland/ Westfriesische Inseln	3. bis 31. August
Cadzand/Zeeland	3. bis 16. Juli

Callantsoog, Den Helder, Julianadorp	Juli	Jenbach	Tirol 4. bis 22. Juli und 8. bis 26. August
Groet, Gmde. Schoorl/ Nordholland	1. bis 14. Juli und August	Kitzbühel	22. August bis 9. September
Renesse/Zeeland	5. bis 26. Juli	Kufstein	Mitte Juli bis Mitte August
Schiermonnikoog/ Westfriesische Inseln	Juli und August	Mayrhofen und Fügen	Juli oder August
Texel/Westfriesische Inseln	5. bis 19. Juli	Medraz und Neustift	9. bis 26. August
ÖSTERREICH		Seefeld und Telfs	Juli und August
Burgenland		Wildschönau und Wörgl	8. bis 26. August
Bad Tatzmannsdorf	4. bis 22. Juli	Salzburg	
Kärnten		Bad Gastein und Bad Hofgastein	26. Juli bis 26. August
Bad Kleinkirchheim	4. bis 22. Juli und 17. bis 31. August	Lofer	12. bis 29. Juli
Gmünd und Fischertratten	26. Juli bis 12. August	Mittersill	1. bis 15. Juli
Maria Wörth	26. Juli bis 12. August	Zell am See	4. bis 22. Juli
Obervellach	26. Juli bis 12. August	Steiermark	
Ossiach und Tschöran	Juli bis Mitte August	Bad Aussee und Bad Mitterndorf	Juli
Techendorf	Juni und 23. August bis 30. September	Ramsau	5. bis 22. Juli und 16. August bis 2. Sep- tember
Velden und Wernberg	August	Vorarlberg	
Oberösterreich		Bregenz	19. Juli bis 12. August
Attersee	24. Juli bis 7. August	POLEN	
Gmunden	2. bis 15. Juli	Giżycko	3. Juni bis 3. Juli
Scharnstein	Juli	UNGARN	
St. Wolfgang	16. August bis 30. September	Hajdúszoboszló/Nordungarn	Mai und Juni
Osttirol		Héviz	Juli und August
Lienz	Anfang Juli bis 5. August und September		

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg (Dekanin/Dekan und Pröpstin/Propst) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** Kontakt mit der Kirchenverwaltung mit OKRin Ines Flemmig (06151 405 377) aufnehmen und das Bewerbungsrecht erhalten müssen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – um eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation gebeten.

Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorabübermittlung per Fax (06151 405229) beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Bingen, Johanneskirchengemeinde, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Ingelheim, Modus A

Die Evangelische Johanneskirchengemeinde ist Teil der lebendigen Kleinstadt Bingen (25 000 Einwohner). Angestoßen durch die Landesgartenschau 2008 in Bingen hat das städtische und kirchliche Leben deutlich wieder an Fahrt aufgenommen. So erstrahlen unsere Kirche und unser Gemeindehaus in einem neuen frischen Gewand. Ein Förderkreis unterstützt die Gemeindegemeinschaft, der im letzten Jahr wieder gegründete Kirchenchor setzt neue Akzente in den Gottesdiensten und bei Konzerten und seit einem Jahr belebt ein Gemeindepädagoge mit ¼ Stellenanteil die Arbeit mit Kindern in der Gemeinde.

In der Evangelischen Johanneskirchengemeinde existieren insgesamt 1,5 Pfarrstellen, wobei die 0,5 Stelle zum 1. Juli 2013 neu zu besetzen ist. Wir suchen jemand, der mit uns zusammen weiter „am Haus Gottes baut“, d. h. bewährte Dinge weiter pflegt, aber auch neue Herausforderungen angeht.

Wer wir sind

Die Stadt Bingen liegt am Tor zum romantischen Mittelrheintal (Weltkulturerbe, Austragungsort der Landesgartenschau 2008). Sie ist ein kommunales Mittelzentrum mit allen Schularten und guten Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Es bestehen gute Verkehrsverbindungen zu den umliegenden Großstädten (Mainz, Wiesbaden, Frankfurt). Die Stadt bietet ein reges Vereins- und Kulturleben und als Weinstadt am Rhein eine ausgeprägte Festkultur.

Die Kirchengemeinde erstreckt sich mit ca. 2 200 Gemeindegliedern über die Kernstadt Bingen und die Ortsteile Kempten und Gaulsheim. Im Mittelpunkt steht die Johanneskirche (300 Sitzplätze und gute kirchenmusikalische Möglichkeiten) mit dem Gemeindehaus (1 Saal und 3 Gruppenräume) und dem evangelischen Kindergarten (2 Gruppen). Im Gemeindegebiet befindet sich darüber hinaus noch ein großes Seniorenheim in katholischer Trägerschaft. Zur katholischen Gemeinde pflegen wir vielfältige Kontakte und fördern die ökumenische Zusammenarbeit.

Gottesdienste werden wöchentlich in der Johanneskirche und im Altenheim Stift St. Martin, monatlich in den Ortsteilen gefeiert, wobei uns in diesem Dienst Prädikanten unterstützen. Darüber hinaus gibt es ein vielfältiges Angebot für die unterschiedlichen Generationen in der Gemeinde und der Stadt Bingen. Die unterschiedlichen Gruppen treffen sich in großer Eigenverantwortung vor allem im Gemeindehaus.

Ein offenes Mitarbeiterteam, bestehend aus einem Pfarrer, einem Dekanatskirchenmusiker (75 % Dienstauftrag an der Johanneskirche), einem Gemeindepädagogen (25 % Dienstauftrag), einer Kindergartenleiterin, einer vollzeit- und drei teilzeitarbeitenden Erzieherinnen, einer Sekretärin, einem Küster, einem Hausmeister und einem engagierten Kirchenvorstand, freut sich auf Sie.

Was wir uns wünschen:

- Präsenz in der Gemeinde
- Offenheit und Herzlichkeit im Zugehen auf Menschen, gepaart mit Humor und Lebensfreude
- Förderung der Mitarbeitenden in ihren Aufgaben durch Begleitung und Motivation
- Bereitschaft, in gewachsenen Strukturen neue Impulse zu setzen
- Interesse im Bereich Ökumene und Arbeit mit Ü 60-Jährigen
- Sicherstellung der Grundversorgung der Kirchengemeinde (Gottesdienste, Kasualien, Seelsorge).

Wir bieten Ihnen:

- ein eigenes Büro vor Ort im Gemeindehaus
- Unterstützung bei der Wohnungssuche vor Ort
- ein kompetentes, engagiertes und offenes Mitarbeiterteam.

Unsere halbe Pfarrstelle kann ab 1. Juli 2013 besetzt werden. Sollten Sie auf der Suche nach einem ganzen Dienstauftrag sein, so gibt es auf Dekanatsbene verschiedene Möglichkeiten, einen zusätzlichen 0,5 Dienstauftrag zu übernehmen.

Nähere Auskünfte sind zu erhalten über Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Rheinhessen, Tel.: 06131 31027; Dekanin Annette Stegmann, Ingelheim, Tel.: 06132 71890; den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes: Pfarrer Olliver Zobel, Tel.: 06721 14171, E-Mail: zobel@bingen-evangelisch.de und den 2. Vorsitzenden des Kirchenvorstandes: Klaus Retzlaff, Tel.: 06721 12278. Weitere Informationen zur Gemeinde finden Sie auch unter: www.bingen-evangelisch.de.

Bingen, Christuskirchengemeinde Bingen, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Ingelheim, Modus C, Besetzung durch die Kirchenleitung.

Die Christuskirchengemeinde im rheinhessischen Bingen hat zurzeit 2 630 Gemeindeglieder und insgesamt 1,5 Pfarrstellen (Pfarrstelle I mit einem vollen Stellenumfang, Pfarrstelle II mit einem halben Dienstauftrag). Die Pfarrstelle I ist zum 15.08.2013 neu zu besetzen, da die bisherige Stelleninhaberin eine Auslandspfarrstelle antritt.

Bingen hat ca. 26 000 Einwohner und liegt umgeben von Weinbergen und Obstfeldern an Rhein und Nahe und ist Tor zum Unesco-Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“. Alle Schularten incl. Fachhochschule sind vor Ort vorhanden. Ärzte vieler Fachrichtungen, ein Krankenhaus in katholischer Trägerschaft sowie eine gute kommunale Infra- und Einkaufsstruktur zeichnen Bingen aus. Es gibt eine Vielzahl von Sport- und Kulturvereinen. Aufgrund der guten Verkehrsanbindungen (A60, A61 und IC-Halt) ist man auch schnell im Rhein-Main-Gebiet.

Die Christuskirchengemeinde, die die Stadtteile Büdesheim, Dietersheim, Dromersheim und Sponsheim umfasst, ist in zwei Seelsorgebezirke eingeteilt. Kirche, Kindergarten, Gemeindehaus und Pfarrhaus bilden ein Zentrum, das 1963 errichtet wurde und in einem guten baulichen Zustand ist. Hervorzuheben ist die Architektur der Kirche, ein ansprechender Zeltbau, der auch zu besonderen Gottesdiensten oder musikalischen Veranstaltungen einlädt. Das 2011/2012 energetisch sanierte Pfarrhaus mit Terrasse und Garten hat Pelletheizung und besteht aus Amtszimmer, 6 Zimmern, Küche, Bad, Gäste-WC und Kellerräumen, insgesamt ca. 145 m². Das Gemeindebüro hat seinen Platz im Gemeindehaus.

Der Kindergarten umfasst 4 Gruppen und wird unter kompetenter Leitung weitgehend selbstständig geführt. Er wurde vor kurzem mit dem evangelischen Gütesiegel BETA zertifiziert.

Es werden hauptamtlich 15 Erzieherinnen und ein Gemeindepädagoge (1/4 Stelle) beschäftigt, nebenberuflich ein Küster, ein Gärtner, ein Hausmeister, ein Organist, zwei Chorleiter, eine Schreibkraft (11 Wochenstunden) und Reinigungskräfte.

Unter der Woche gibt es viele Gemeindegruppen, die sich im Gemeindehaus treffen, von den Krabbelkindern bis zu den Senioren. Beispielhaft erwähnt seien die Pfadfinderarbeit, der Kinder- und der Jugend-Gospel-Chor und unsere „KinderKirche“, die einmal monatlich stattfindet und von Ehrenamtlichen und unserem Gemeindepädagogen gestaltet wird.

Die pfarramtliche Arbeit wird gerne unterstützt durch ein Konfi-Team, einen diakonischen Besuchsdienst, einen Geburtstagsbesuchsdienst und einen engagierten Kirchenvorstand mit einem aus dem Kirchenvorstand gewählten Leitungsteam.

Gottesdienste in anderer Form zu besonderen Anlässen (Osternacht, Nacht der Lichter, Gottesdienste im Park am Mäuseturm auch mit den beiden anderen evangelischen Binger Gemeinden u. a.) werden gerne von Ehrenamtlichen mitgestaltet.

In unserer traditionell katholisch geprägten Region ist uns die Ökumene besonders wichtig. Eine vielfältige und gute Zusammenarbeit mit den katholischen Schwesterngemeinden zieht sich durch das Kirchenjahr.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer,

- die/der mit Freude und Engagement unser vielfältiges Gemeindeleben bereichert und das Evangelium zeitgemäß lebt und verkündigt
- die/der neue Akzente einbringt und zugleich die Bereitschaft zeigt, bewährte Elemente fortzuführen und weiter zu entwickeln
- die/der offen ist für die ökumenische Zusammenarbeit
- die/der mit dem Kirchenvorstand und der Kollegin offen, vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen arbeitet
- die/der die Verwaltungsaufgaben nicht scheut.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung!

Ihr Ansprechpartner ist Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel. 06131 31027.

Unsere Homepage: www.christuskirche-bingen.de.

Frankfurt am Main, Miriamgemeinde Bonames/Kalbach, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Frankfurt Nord, Modus A, zum zweiten Mal
Wo sind wir?

Bonames und Kalbach sind nördliche Stadtteile Frankfurts mit U-Bahn-Anbindung zur Stadtmitte (20 Minuten), nach Bad Homburg und Autobahnanschluss (A661 und A5).

Zur Infrastruktur gehören mehrere Kitas und Grundschulen vor Ort, das Riedberg-Gymnasium und der Uni-Campus Riedberg in Fahrradnähe sowie weitere weiterführende Schulen am U-Bahn-Strang Richtung Frankfurt. Es gibt gute Einkaufsmöglichkeiten, eine Kinderbücherei und reges Vereinsleben. Durch ihre Lage am Rand des Frankfurter Grüngürtels bietet die Gemeinde einen hohen Freizeitwert.

Wer sind wir?

2008 haben sich die Kirchengemeinden Bonames und Kalbach zur Miriamgemeinde mit insgesamt ca. 2 400 Mitgliedern zusammengeschlossen.

Die hier ausgeschriebene 0,5 Pfarrstelle ist zum nächst möglichen Zeitpunkt zu besetzen und schwerpunktmäßig im Bezirk Kalbach angesiedelt (ca. 1 200 Mitglieder), die 1,0 Pfarrstelle mit Schwerpunkt in Bonames hat ein Pfarrer inne. Kirchenvorstand und Pfarrer streben eine in Teilen funktionale Pfarrdienstordnung an, die dem jeweiligen Stellenumfang gerecht wird.

Die Gemeinemitglieder in Bonames sind im Durchschnitt eher älter, in Kalbach verhältnismäßig jung. Die Miriamgemeinde ist Trägerin zweier Kindertagesstätten, in Kalbach mit Hort und geplantem U3-Bereich (Baubeginn Frühjahr 2013), in Bonames mit U3-Bereich in einem 2013 eröffneten Neubau. Die Gemeinde verfügt über ein Gemeindezentrum mit Kirchsaal (in Kalbach) sowie über eine denkmalgeschützte Kirche und ein Gemeindehaus (in Bonames).

Das Gemeindeleben ist geprägt von Miniclub, Kinderkirche und Kindergottesdienst, dem Singkreis und der Miriamkantorei, Bibelgesprächskreis, Seniorencafés, Besuchsdienst und einem gut funktionierenden, motivierten und kollegialen Kirchenvorstand, der auch in der Zusammenarbeit mit halben Stellen erfahren ist. Die Geschäftsführung ist gut strukturiert, transparent und in guten Händen; derzeit ist sie der Pfarrstelle I zugeordnet. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeitende sind in den Gruppen und Kreisen aktiv. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Jungscharen und Jugendgruppen wird durch das Evangelische Jugendwerk wahrgenommen.

Es bestehen Teilstellen für Sekretariat, Kirchenmusik und Hausmeister Tätigkeiten. Ein für die nächsten 10 Jahre tragfähiges Gebäudekonzept ist erstellt und liegt dem ERV zur Genehmigung vor. Basierend auf dem Gebäudekonzept soll in den nächsten Jahren das Leitbild der Gemeinde weiter entwickelt werden.

In beiden Gemeindeteilen werden regelmäßige Gottesdienste gefeiert, ein- bis zweimal im Monat gemeinsam. Hinzu kommen Konzerte mit eigenen Musikgruppen und Gästen und verschiedene gemeinsame Feste im jahreszeitlichen Rhythmus (z. B. Weltgebetstag, Sommerfeste, Herbstreiben, Adventsmarkt).

Die Miriamgemeinde ist eine aufgeschlossene, volklich-kirchlich geprägte Gemeinde und offen für neue Gottesdienstformen. Über die Arbeit in den Stadtteilen hinaus werden mehrere Projekte im In- und Ausland unterstützt.

Mit der Nachbargemeinde Am Bügel gibt es eine Kooperation, mit Nieder-Eschbach Zusammenarbeit bei Vertretungsdiensten. Im Planungsbezirk gibt es einen gemeinsamen Pfingstgottesdienst und während der Sommerferien zwischen den Gemeinden wechselnde gemeinsame Gottesdienste (Sommerkirche).

Wen suchen wir?

Wir freuen uns auf eine Pfarrperson, die mit eigenen Fähigkeiten und eigenen Ideen gerne im Team arbeitet, sich begeistern lässt und andere mit dieser Begeisterung ansteckt, mit Freude an Kinder- und Familiengottesdiensten, Gottesdiensten in besonderer Form sowie der Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen, auch durch Besuche. Weitere konkrete Ziele unserer gemeinsamen Arbeit sind: Menschen, insbesondere junge Familien, zur Teilnahme und Mitgestaltung am Gemeindeleben vor allem in Kalbach zu gewinnen und die religionspädagogische Begleitung der Kalbacher Kindertagesstätte in Zusammenarbeit mit dem Team fortzuführen.

Ein Pfarrhaus steht leider nicht zur Verfügung. Eine Dienstwohnung wird durch den Evangelischen Regionalverband beschafft und zu gleichen Konditionen wie eine Pfarrdienstwohnung zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite miriamgemeinde.de, im persönlichen oder telefonischen Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Pfr. Thomas Volz, Tel.: 069 502354, E-Mail: pfarrer.volz@gmail.com, mit dem Dekan Pfr. Jürgen Moser, Tel.: 069 5302200, E-Mail: dekanmoser.dekanat-nord@frankfurt-evangelisch.de oder mit der Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin: Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388, E-Mail: gabriele.scherle.propstei.rhein-main@ekhn-net.de.

Hattersheim, 1,0 Pfarrstelle I, Modus A, Dekanat Kronberg, zum zweiten Mal

Die evangelische Kirchengemeinde Hattersheim sucht zum 1. Oktober 2013 für die oben genannte Stelle eine Pfarrerin/einen Pfarrer.

Stadt Hattersheim am Main

Hattersheim am Main ist eine Stadt im Main-Taunus-Kreis, verkehrsgünstig zwischen Frankfurt und Wiesbaden gelegen. Die früheren Nachbarorte und heutigen Ortsteile Hattersheim (mit 12 000 Einwohnern), Okrifteil und Eddersheim wachsen seit 1972 immer weiter zusammen. Heute verfügt Hattersheim über eine eigene Infrastruktur und hat einen hohen Wohnwert für die mehr als 26 000 Einwohner.

Zwei Grundschulen und eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe liegen im Bezirk unserer Gemeinde. Gymnasien und andere weiterführende Schulen in den Nachbarorten können mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Der alte Ortskern Hattersheims besteht zum großen Teil aus Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen. Süd-östlich davon liegt ein Stadtviertel, das überwiegend von einer stadteigenen Gesellschaft nach den Regeln des sozialen Wohnungsbaus errichtet wurde. Zahlreiche Bauphasen haben Hattersheim wachsen lassen. Auch heute gibt es mehrere Neubaugebiete, die das nach wie vor große Interesse an unserer Stadt unterstreichen.

Unsere Standorte

Unsere 1928 mit 240 Plätzen errichtete Gustav-Adolf-Kirche liegt im Ortskern gegenüber einer der Grundschulen. Wenige hundert Meter entfernt liegen die kooperative Gesamtschule sowie das EVIM-Seniorenzentrum. Das Gemeindezentrum wurde in den 70er Jahren auf dem Kirchengelände errichtet. Eine Dienstwohnung wird zur Verfügung gestellt.

Die Räumlichkeiten unter der Kirche wurden in den 80er Jahren für die Gemeindegemeinschaft erschlossen. So verfügen wir über einen teilbaren Saal mit Bühnenbereich und einen ebenfalls teilbaren kleineren Gemeindeforum im Gemeindezentrum.

Wenige hundert Meter entfernt befindet sich unsere Kindertagesstätte mit einem weitläufigen Außengelände. Sie wurde vor wenigen Jahren umgestaltet und erweitert. 2011 haben wir dann den zusätzlich errichteten Krippenbau eingeweiht, der inzwischen zwei U3-Gruppen Platz bietet. Wir sind froh und dankbar darüber, dass unsere Kita-Einrichtung oft bei Elterngesprächen an erster Stelle empfohlen wird.

Aktiv in unserer Gemeinde

Zu unserer evangelischen Kirchengemeinde gehören ca. 3100 Gemeindeglieder, die von den Inhaberrinnen/Inhabern der 1,5 Pfarrstellen betreut werden. Das Leben in unserer Gemeinde wird von vielen Menschen gestaltet und miteinander gelebt. Die beiden Pfarrer werden seit zehn Jahren von einer kompetenten Gemeindegemeinschaft unterstützt. Der Küster ist für die Gemeinde und unsere Kita eine große Stütze. Die musikalische Begleitung der Gemeinde bei den Gottesdiensten stellt unsere Organistin sicher. Der Chor fühlt sich unter der Leitung unserer Chorleiterin sehr wohl. Zusammen mit unserer Nachbargemeinde Okriftel haben wir einen Posaunenchor, der unter einer ehrenamtlichen Leitung steht. Die 50 %-Stelle für eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen, die unsere Jugendarbeit verantworten soll, ist vom Dekanat ausgeschrieben worden. In unserer Kindertagesstätte arbeiten mehr als 20 Erzieherinnen und Erzieher sowie hauswirtschaftliche Angestellte.

Der Vorsitz im Kirchenvorstand ist einem ehrenamtlich tätigen KV-Mitglied übertragen.

Unsere Gemeinde ist Mitglied des Zweckverbandes „Ökumenische Diakoniestation Hattersheim-Kriftel“. Im Aufbau befindet sich bei uns ein Begegnungszentrum. Weiterhin sind wir dabei, eine Beratungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund einzurichten.

Mit den evangelischen Nachbargemeinden der Ortsteile Okriftel und Eddersheim existiert eine sich intensivierende Zusammenarbeit, was durch koordinierte Planungen und gemeinsame Veranstaltungen sichtbar und für die Gemeinden zunehmend erlebbar ist.

Unsere Gemeinde ist Mitglied einer örtlichen ACK, in der die Ökumene im ganzen Stadtgebiet gepflegt wird. So wird z. B. alle vier Jahre ein ökumenischer Stadtkirchentag gefeiert.

Mit wem wir gerne zusammenarbeiten würden

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der u. a.

- Freude daran hat, Menschen für eine Auseinandersetzung mit der biblischen Botschaft zu gewinnen und neugierig zu machen auf ein Leben im Glauben an Jesus Christus
- für eine missionarische Volkskirche steht und gerne auf Menschen zugeht
- unsere Gottesdienste mit neuen Gottesdienstformen bereichert und durch ansprechende Predigten „begeistert“
- teamfähig mit der Kollegin sowie den haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zusammenarbeiten kann
- neue Impulse für die Jugend- und Familienarbeit einbringt
- sich für die Belange der Kita einsetzt.

Mit der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer wird über eine neue Pfarrdienstordnung sowie auch über eine neue Zuordnung der Pfarrbezirksgrenzen zu entscheiden sein.

Wenn Sie Lust haben, sich in unsere aufgeschlossene Gemeinde einzubringen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Informationen über unsere Gruppen und Kreise finden Sie auf unserer Homepage: www.hattersheim-evangelisch.de.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unserem KV-Vorsitzenden Joachim von zur Mühlen, Tel.: 06190 9289577, JvzMueh-len@hattersheim-evangelisch.de; Pfarrerin Esther Kut-scher-Döring, Tel.: 06190 2350, kut-scher-doering@hattersheim-evangelisch.de; Pfarrer Dr. Martin Fedler-Raupp, Tel.: 06196 56010, Dekan des Dekanats Kronberg, dekanat@dekanat-kronberg.de; Pfarrer Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 1409800, Propst für Süd-Nassau, Ev.propstei.sued-nassau@ekhn-net.de.

Herborn-Seelbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Herborn, Modus B, zum wiederholten Mal

Schätzen Sie ein gutes, vertrauensvolles Miteinander? Dann wäre die Kirchengemeinde Herbornseelbach vielleicht etwas für Sie.

Unsere Gemeinde ist geprägt durch das Miteinander vieler ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter. Sie machen das Gemeindeleben bunt und lebendig. Freundlich und fröhlich, tatkräftig und humorvoll leben wir unseren Glauben zusammen mit allen Gemeindegliedern. Dabei ist uns wichtig, einladend zu bleiben für alle, die sich noch nicht zugehörig fühlen.

Unterstützung erhält unser/e Pfarrerin/Pfarrer durch eine hauptamtliche Gemeindepädagogin (20 Wochenstunden) – zuständig für den Besuchsdienst, Frauengruppen und besondere Projekte – und eine Jugendreferentin (12 Wochenstunden), die beide durch einen bestehenden Förderkreis (mit)finanziert werden. Verwaltungsaufgaben übernimmt die Gemeindegemeinschaft mit 10 Wochenstunden. Dafür, dass unsere Kirche und unser Kirchsaal hell, warm und einladend sind, sorgen unsere beiden Küster eigenständig. Auch die 3 nebenamtlichen Organisten regeln ihre Einsätze weitgehend selbständig. Der Konfirmandenunterricht wird in Teamarbeit vorbereitet und durchgeführt.

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde verantwortungsvoll und engagiert gemeinsam mit der Pfarrerin/dem Pfarrer.

Mit verschiedenen Gottesdienstformen erreichen wir viele unterschiedliche Menschen. Unsere Kirche steht mitten im Ort. Die Gottesdienste sind gut besucht. Der Saal unter der Kirche wurde in 2011 renoviert und dient auch als Gemeindebücherei. Viele Gruppen und Kreise treffen sich hier regelmäßig. Unser Gemeindehaus wurde 2006 neu gestaltet. Dort finden unsere Go4best-Gottesdienste statt und andere Veranstaltungen – auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus. Da das Gemeindehaus auch kind- und jugendgerecht gestaltet wurde und über eine große Grünfläche verfügt, fühlen sich dort auch die Kinder- und Jugendgruppen sehr wohl. Das 1968 erbaute Pfarrhaus liegt am Ortsrand, ca. 600 m von Kirche bzw. Gemeindehaus entfernt. Es verfügt über 4 Zimmer/Küche/Bad im Obergeschoss. Im Erdgeschoss befinden sich Kellerräume und ein Gästezimmer. Eine großzügige Terrasse und ein pflegeleichter Garten gehören dazu. Amtszimmer und Gemeindebüro sind vom Privatbereich getrennt. Das Haus ist in einem sehr guten Zustand.

Herborn-Seelbach hat knapp 4 000 Einwohner, davon sind etwa 2 300 evangelisch. Der Ort liegt ca. 5 km von der Kernstadt Herborn entfernt. In Herborn-Seelbach gibt es eine kommunale Kindertagesstätte und eine Grundschule. Ärztliche Versorgung und gute Einkaufsmöglichkeiten sind im Ort vorhanden. Weiterführende Schulen befinden sich in Herborn und Dillenburg. Die Busverbindungen dorthin sind gut. Herborn-Seelbach verfügt über ein reges Vereinsleben. Zwischen den Vereinen und der Kirchengemeinde besteht ein guter Kontakt.

Neben der Evangelischen Kirchengemeinde gibt es im Ort weitere christliche Gemeinschaften, mit denen wir in der Ev. Allianz zusammenarbeiten.

Mit unserer neuen Pfarrerin/ unserem neuen Pfarrer wollen wir:

- lebendige, christusbezogene Gottesdienste feiern

- das Miteinander im Blick behalten
- ausgetretene Pfade verlassen
- die Kon-Tour-Arbeit (Konfirmanden) fortführen und weiterentwickeln
- die Selbstständigkeit der Mitarbeiter/innen weiter fördern.

Dafür suchen wir eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der:

- den Glauben an Jesus Christus authentisch lebt
- Lust hat an vertrauensvoller Zusammenarbeit
- verlässlich ist
- strukturiert arbeitet.

Sind Sie interessiert? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.kirche-herbornseelbach.de).

Nähere Auskünfte geben auch Martina Haas (KV-Vorsitzende), Tel.: 02772 63687; Dekan Andreas Friedrich, Tel.: 02772 5834200 und Pröpstin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100.

Mainz-Laubenheim, 1,0 Pfarrstelle der Ev. Pfarrgemeinde, Dekanat Mainz, Modus A

In Mainz-Laubenheim, Stadtteil im Süden der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz, suchen wir zum 1. November 2013 eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger, weil unser Pfarrer nach 40 Jahren Dienst in den Ruhestand geht.

Sie oder er kann auf Bewährtem aufbauen, sollte aber auch neue Akzente setzen und frischen Wind in die Gemeindegemeinschaft bringen.

Wir

sind eine Gemeinde mit ca. 2 200 Mitgliedern.

Jeden Sonntag treffen wir uns zum Gottesdienst, vierteljährlich zu Familiengottesdiensten, ergänzt durch Andachtswochen im Advent und in der Passionszeit. Unsere Kinder kommen monatlich zu einem Kindergottesdienst zusammen.

Das Gemeindeleben bereichern Kinderkirchentag, Frauenkreis, Singkreis, Lesevergnügen, Kirchenerhaltungsverein und weitere Gruppen.

Großgeschrieben wird bei uns das ökumenische Leben. Zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen und Gottesdienste finden zusammen mit unseren katholischen Nachbarn statt; ebenso gibt es seit 30 Jahren einen gemeinsamen Gemeindebrief und den gemeinsamen sozialen Arbeitskreis.

Unser Stadtteil

ist ein uralter Weinort, der im Laufe der Zeit auf ca. 9 000 Einwohner angewachsen und südlichster Stadtteil der Landeshauptstadt Mainz ist. Die Bevölkerungsstruktur ist geprägt durch eine kulturelle und soziale Vielfalt.

Eingebettet zwischen Weinbergen und Rhein liegt Laubenheim nahe dem Zentrum Mainz und teilt dessen Infrastruktur. Es ist verkehrstechnisch durch Bus und Bahn dem Rhein-Main-Gebiet sehr gut angeschlossen.

Zahlreiche Vereine und Stadtteilfeste bereichern das Laubenheimer Leben.

Unsere Pfarrerin/ unser Pfarrer

lebt im Pfarrhaus, einem zweistöckigen Einfamilienhaus mit 6 Zimmern, Küche, Bad und 160 m², direkt neben unserem Gemeindezentrum (100 Sitzplätze, verschieden nutzbare Räume) auf einem großen eingewachsenen Grundstück. Das Zentrum bietet Raum für Aktivitäten drinnen und draußen. Dort befindet sich auch das Gemeindebüro, das von der Gemeindegemeinschaft 12 Stunden/Woche betreut wird.

Unsere über 100 Jahre alte Kirche ist mit 80 Sitzplätzen nicht groß, aber gut betreut und gepflegt und steht mitten im Ort. Dort treffen wir uns sonntags zum Gottesdienst, bei größeren Gottesdiensten und Feiern mit sehr vielen Besuchern versammeln wir uns im Zentrum.

Unsere Wünsche

an unsere neue Pfarrerin oder unseren neuen Pfarrer sind

- ein offenes Ohr für jung und alt
- Bereitschaft auf alle Menschen zuzugehen
- Fähigkeit zur Motivation ehrenamtlicher Mitarbeitenden
- Fortsetzung der ökumenischen Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde und Offenheit für Menschen jeglichen Glaubens in unserem Stadtteil
- Freude an Religions- und Konfirmanden-Unterricht
- Interesse an kulturellem Leben in unserer Gemeinde
- Unterstützung der Arbeit der ev. Frauen.

Wir bieten Ihnen

- eine Vielzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- gelebte Ökumene
- gut aufgestellte, lebhaftige Gruppen
- einen engagierten Kirchenvorstand.

Weitere Informationen zu uns gibt es unter www.kirchemz-laubenheim.de.

Auskünfte erteilen: stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Frau Dorothea Lang, Tel.: 06131 881516, E-Mail: dorolang@gmx.de; Dekan Andreas Klodt, Tel.: 06131 9600419 und Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027.

Nieder-Ramstadt, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Darmstadt-Land, Modus C, Besetzung durch die Kirchenleitung

Wo wir leben

Nieder-Ramstadt liegt südöstlich von Darmstadt im vorderen Odenwald, zentral zur Stadt Darmstadt und zum Rhein-Main-Gebiet mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung.

Die Evangelische Kirchengemeinde besteht aus den Ortsteilen Nieder-Ramstadt, Trautheim und Waschenbach der Kommune Mühlthal. Der Seelsorgebezirk der Pfarrstelle umfasst etwa 1 600 Gemeindeglieder und befindet sich in landschaftlich reizvoller Umgebung.

Wer wir sind

Die Ev. Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt zeichnet sich durch ein attraktives Gemeindeleben aus. Etwa 160 ehrenamtlich Mitarbeitende bringen sich regelmäßig ein. Ein engagierter Kirchenvorstand leitet die Gemeindearbeit.

Die Kirchengemeinde organisiert sich in Gruppen für Kinder und Jugendliche, musikalische Gruppen, deren Leitung ehrenamtlich ist, und in Veranstaltungen für Senioren, die stärker durch die Pfarrer geprägt werden. Daneben gibt es thematisch ausgerichtete Treffen, wie etwa den Bibelgesprächskreis, den Thomaskreis sowie den Besuchsdienst, der viele Kontakte zu älteren Menschen in der Gemeinde unterhält.

Ein wichtiger Bestandteil der Gemeindearbeit sind die Gottesdienste, die an drei Predigtorten (Nieder-Ramstadt: wöchentlich, Trautheim und Waschenbach: 14-tägig) gehalten werden. Die gut besuchten Gottesdienste unterscheiden sich durch ihr inhaltliches Profil: Liturgischer Gottesdienst einerseits, durch Ehrenamtliche vorbereitete Gottesdienste „Kreuz & Quer“ andererseits. Wieder andere Zielgruppen erreichen der Kindergottesdienst und der Gottesdienst „Kunterbunt“ für die Allerkleinsten.

Zur Kirchengemeinde gehört eine Kindertagesstätte mit 75 Plätzen, die sich durch ein klares integratives und religionspädagogisches Profil auszeichnet. Ein Förderverein begleitet die Arbeit der Einrichtung seit mehr als 10 Jahren.

Folgende Stellen für Hauptamtliche gibt es in der Gemeinde: Zwei Pfarrstellen, eine Gemeindepädagogin (50 %), zwei Gemeindegemeinschaftssekretärinnen (85 %), zwei teilzeitbeschäftigte Küster und das Team der Kindertagesstätte.

Unserer Kirchengemeinde ist es in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, suchenden bzw. kirchenfernen Menschen besondere Angebote zu machen. Aus diesem Grund wurde das beschriebene vielseitige Gottesdienstprogramm entwickelt. Darüber hinaus wurde 12 Jahre der Alphakurs angeboten, was die Zahl der Hauskreise anwachsen ließ.

Eine besonders interessante Herausforderung sind die Fusionsgespräche mit der Lazarusgemeinde der NRD. Wir suchen nach guten Wegen für das Gelingen von Inklusion und freuen uns darauf.

Vorausschauend wurde zur Sicherung der zukünftigen Finanzierung der Kirchengemeinde im Jahr 2006 die Stiftung Segensreich gegründet. Für die Fundraisingaktivitäten wurde unsere Kirchengemeinde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Der Gemeindebrief „Einblick“ informiert über aktuelle Themen und stellt ein wichtiges Bindeglied zur Kirchengemeinde dar.

Was wir uns wünschen

Eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der in ihrem/seinem Glauben verwurzelt für die Menschen ganz unterschiedlicher Generationen ein vertrauenswürdiger Ansprechpartner und engagierter Seelsorger ist. Kreativität und Teamfähigkeit werden erwartet.

Wir wünschen uns Freude bei der Gestaltung der unterschiedlichen Gottesdienste und des Gemeindelebens. Wir erwarten dabei konstruktive Zusammenarbeit mit allen Ehrenamtlichen und Begleitung einzelner Gruppen der Gemeinde. Zunehmend an Bedeutung gewinnen wird die Förderung ehrenamtlich Mitarbeitender.

Was Sie noch wissen müssen

Der Kirchenvorstand ist bereit, eine geeignete Pfarrdienstwohnung anzumieten. Das bestehende Pfarr- und Gemeindehaus in Trautheim Im Elfengrund 1 muss saniert werden. Eine konkrete Planung wird zurzeit mit der Kirchenverwaltung diskutiert.

Wie Sie mehr erfahren können:

Schauen Sie auf unsere Internetseite:

www.ev-kirche-nieder-ramstadt.de.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Informieren Sie sich bei Pröpstin Karin Held, Tel. 06151 41151, E-Mail: propstei.starkenburg@t-online.de.

Das Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in Friedberg ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (IPOS in der EKHN), die Entwicklungs- und Veränderungsprozesse von Personen und Organisationen begleitet.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle

Supervision

Stellenumfang 0,5 zu besetzen.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die in Absprache mit der Fachbereichsleiterin

- eigene Supervisionen durchführt
- Supervisorinnen und Supervisoren aus dem Netzwerk Supervision an anfragende Personen und Einrichtungen passend vermittelt
- Fortbildungen im Bereich Mediation anbietet und koordiniert

- die fachliche Weiterentwicklung im Fachbereich unterstützt.

Der Fachbereich Supervision hat folgende Aufgaben:

- Koordination und Fachpolitik für Supervision in der EKHN und im DWHN
- Supervision als Angebot
- Aufbau und Pflege des Netzwerkes der Supervisorinnen und Supervisoren
- Beratung zur Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildung.

Die Bewerberin/der Bewerber soll über eine sozialwissenschaftliche, psychologische, sozial-/pädagogische Ausbildung und eine Zusatzqualifikation als Supervisorin/Supervisor, (verbunden mit einer Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Supervision DGSv oder EKFuL) sowie eine Ausbildung zur Mediatorin/Mediator verfügen. Erfahrung in Aus- und Fortbildung und Wissen über wichtige Felder kirchlicher Arbeit sind erwünscht.

Die Vergütung erfolgt nach E 13 KDAVO.

Die EKHN fördert die Chancen von Männern und Frauen im Beruf. Bei dieser Ausschreibung sind Frauen und Männer gleichermaßen aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Auskünfte erteilen OKR Jens Böhm (Leiter des Referates Personalförderung und Hochschulwesen), Tel.: 06151 405381 und Gerhild Frasch (Leiterin des Fachbereiches Supervision im IPOS), Tel.: 06031 162970.

Die Bewerbungen sind bis zum 30. Juni 2013 zu richten an die Kirchenverwaltung der EKHN, Dezernat 2, Referat Personalservice Gesamtkirche, Herrn Oberkirchenrat Christian Ebert, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Das Evangelische Dekanat Wetterau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100%-Stelle) als Elternzeitvertretung befristet bis 31. Dezember 2014

für den Einsatz in der Jugendarbeit in den evangelischen Kirchengemeinden Karbens (80 %) und im Dekanat Wetterau (20 %).

Karben liegt etwa 15 km nördlich von Frankfurt im Rhein-Main-Gebiet und ist gut mit der S-Bahn zu erreichen. Die Stadt Karben besteht aus 7 Stadtteilen und umfasst 6 evangelische Kirchengemeinden (Groß-Karben, Klein-Karben, Okarben, Petterweil, Rendel, Burg-Gräfenrode). Die Gemeinden wollen in der Jugendarbeit in Zukunft zusammenarbeiten. Dies geschieht bereits partiell in der

Konfirmandenarbeit. Hier veranstalten fünf der sechs Gemeinden zwei Mal im Jahr ein mehrtägiges Konfirmandenseminar. Betreut werden diese Konfirmandenseminare durch die Pfarrer der einzelnen Gemeinden sowie ein Betreuersteam aus 20 bis 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Gemeindepädagogin/der Gemeindepädagoge soll auf der Basis dieser Konfirmandenarbeit eine gemeinsame Jugendarbeit für die Gemeinden in Karben entwickeln.

Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:

- Die fachliche Begleitung und Weiterentwicklung des begonnenen Konzeptionsprozesses für die Jugendarbeit im gemeinsamen Jugendausschuss der Gemeinden in Karben.
- Die pädagogische Betreuung der Konfirmandenseminare und weiterer regionaler Konfirmandentage.
- Die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten der evangelischen Jugendarbeit in Karben zusammen mit interessierten Jugendlichen aus der Konfirmandenarbeit.
- Die Qualifikation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem aus der Konfirmandenarbeit, für die Jugendarbeit in Karben sowie deren Begleitung durch regelmäßige Treffen.
- Darüber hinaus einzelne Projekte im Jahresverlauf für alle Jugendliche (z. B. eine Sommerfreizeit sowie eine Skifreizeit).

Der Gemeindepädagogin/dem Gemeindepädagogen steht ein Büro in den Gemeinderäumen in Groß-Karben zur Verfügung.

Es finden regelmäßige Dienstgespräche mit dem Vorsitzenden des gemeinsamen Jugendausschusses der evangelischen Kirchengemeinden in Karben statt, der auch der direkte Ansprechpartner der Gemeindepädagogin/des Gemeindepädagogen ist.

Darüber hinaus arbeitet sie/er im Team des gemeindepädagogischen Dienstes des Ev. Dekanates Wetterau.

Wir suchen eine Person...

- die Jugendliche sensibel in ihren Lebenswelten wahrnimmt und ihnen Kirche als einen positiven Lebensort eröffnet,
- die teamfähig ist und gern mit Jugendlichen wie Erwachsenen, Haupt- wie Ehrenamtlichen zusammenarbeitet,
- die Lust hat, in Karben und im Ev. Dekanat Wetterau innovativ und begeistert neue Wege der Jugendarbeit zu entwickeln. Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Wir bieten:

- Bezahlung nach der KDAVO,
- Supervision,
- ein Büro mit Telefon und Computer in der Gemeinde Groß-Karben (Dienststz).

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 30. Juni 2013 an das Evangelische Dekanat Wetterau, Hanauer Straße 31, 61169 Friedberg.

Gerne erteilen Auskunft: Dekan J.-M. Schlösser, Tel.: 06031 16154-0, Dekanatsjugendreferentin Stephanie Breideband, Tel.: 06031 16154-22 sowie Dekanatsjugendpfarrerin Birgit Müller, Tel.: 0179 8291150.

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg und die Kirchengemeinde Schlitz suchen zur sofortigen Besetzung eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) (100%-Stelle)

Der Einsatz erfolgt zu 95 % in der Kirchengemeinde Schlitz. 50 % der Stelle sind zunächst bis zum 31. Juli 2016 befristet, eine Verlängerung ist zu erwarten. Gemäß Anstellungsverordnung der EKHN ist ein anerkannter FH-Abschluss erforderlich, der aber auch nachträglich berufsbegleitend erworben werden kann.

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg gehört zur Propstei Oberhessen. Schlitz ist eine kleine Stadt mit mittelalterlichem Stadtkern in einer reizvollen, ländlich geprägten Gegend zwischen Vogelsberg und Rhön. Hier leben etwa 5.000 Menschen, von denen rund 2.650 zur Evangelischen Kirchengemeinde Schlitz gehören. Am Ort sind mehrere Kindergärten, eine Grundschule und eine integrierte Gesamtschule. In Lauterbach (16 km) und Fulda (20 km) sind Gymnasien gut erreichbar. Von Fulda aus bestehen gute Zugverbindungen (ICE).

Die Kirchengemeinde möchte Kindern und Jugendlichen Räume eröffnen und gestalten, in denen prägende Erfahrungen im Glauben an Jesus Christus gemacht werden können, Freundschaften geschlossen und christliches Leben eingeübt werden kann. In diesem Sinne möchten wir Kindern und Jugendlichen eine geistliche Heimat in der Gemeinschaft von Jung und Alt in unserer Kirchengemeinde bieten, in der ihre geistigen, körperlichen und geistlichen Gaben wachsen und reifen können. Daher verstehen wir Kinder- und Jugendarbeit als Bestandteil der Gemeindegemeinschaft insgesamt. Darüber hinaus ist uns die Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Vogelsberg, den freien Werken (EC und CVJM), der städtischen Jugendpflege und den Schulen wichtig.

Folgende Kinder- und Jugendgruppen gibt es bei uns, in denen ehrenamtlich Mitarbeitende verantwortlich tätig sind: Krabbelkreis, Kindergottesdienst, Kinderstunde, Kinderchor, Jungschar, Teentreff und Jugendmeeting. Außerdem findet in Schlitz eine intensive Konfirmandenarbeit (Konfi 3/8) statt. - Seit dem Jahr 2012 verfügt unsere Gemeinde über eine Gemeindegewerkstatt, in der handwerkliche, gestalterische und kreative Angebote besonders für Kinder und Jugendliche gemacht werden können. Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden werden seit 10 Jahren durch eine hauptamtliche Kraft unterstützt. Die bisherige Stelleninhaberin hat im Rahmen einer beruflichen Neuorientierung unsere Gemeinde verlassen, sodass die Stelle umgehend besetzt werden kann.

Wir bieten Ihnen:

- die Mitarbeit in einer lebendigen Gemeinde,
- die Chance, eigene Impulse und Begabungen einzubringen,
- eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und Pfarrern der Kirchengemeinde in geistlicher Weggemeinschaft,
- ein kooperatives, offenes Dekanatsteam mit vier Mitarbeiter/innen im gemeindepädagogischen Dienst,
- ein überschaubares und klar strukturiertes Arbeitsfeld,
- selbstverständlich unsere Mithilfe bei der Wohnungssuche und dem Einleben in Schlitz,
- eine Bezahlung nach KDAVO.

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter:

- mit einer Begeisterung für Jesus Christus und missionarischer Motivation,
- mit der Fähigkeit, das Evangelium altersgemäß zu verkündigen,
- mit Freude an gemeinsamer Arbeit im Team,
- der/die sich in unserer Gemeinde wohl fühlt und dort lebt,
- mit der Bereitschaft zur Kooperation mit den Dekanatsjugendmitarbeiterinnen/-mitarbeitern sowie anderen Trägern von gemeindlicher und kommunaler Kinder- und Jugendarbeit,
- mit der Fähigkeit, Kinder- und Jugendarbeit von Kirchengemeinde und Dekanat zu koordinieren,
- der/die auch Berufsanfänger/in sein kann.

Schwerpunkte und Ziele unserer Arbeit:

- Begleitung der ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit: Die Mitarbeitenden sollen gefördert und neue Kräfte gewonnen werden.
- Verbindlich-missionarische Ausrichtung der gruppenorientierten Arbeit: Altersspezifische Angebote, die auf Beteiligung und Verantwortungsübernahme zielen.
- Mitarbeit in den Konfirmandengruppen: Diese Arbeit wird in Anlehnung an das „Hoyaer-Modell“ (Vorkonfirmandenjahr im 3. Schuljahr, Hauptkonfirmandenjahr im 8. Schuljahr) gestaltet.
- Projekte für Neukonfirmierte.
- Jugendmeeting: Die bestehende Jugendarbeit soll fortgesetzt und durch neue Akzente (z. B. Gemeindegewerkstatt) bereichert und weiterentwickelt werden.
- Mitarbeit bei Freizeiten: Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Konfirmandenfreizeiten.

- Kooperation mit der Dekanatsjugendarbeit.
- Kooperation mit den freien Werken (CVJM + EC).
- Kooperation mit der kommunalen Jugendarbeit und den örtlichen Schulen.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Nähere Informationen erteilen gerne: Dekan Stefan Klaffehn, Tel. 06641 645493, Pfarrer Siegfried Schmidt, Tel. 06642 282, E-Mail: siegfried.schmidt@kirche-schlitz.de. Die Kirchengemeinde Schlitz im Web: www.kirche-schlitz.de.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 30. Juni 2013 an das Evangelische Dekanat Vogelsberg, Hintergasse 2, 36341 Lauterbach.

Das Evangelische Dekanat Idstein sucht zum 1. September 2013 eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (kann berufsbegleitend erworben werden) (100%-Stelle, unbefristet)

Die Stelle hat ihren Schwerpunkt in der ev. Kirchengemeinde Idstein (90 %). 10 % des Tätigkeitsfeldes liegen auf Dekanatssebene (z. B. Sommerferienspiele).

Zur evangelischen Kirchengemeinde Idstein gehören ca. 4.500 Protestanten. Das Hauptamtlicheamt besteht aus einer Pfarrerin, einem Pfarrer und dem gemeindlich angebotenen Dekanatskantor sowie einer Gemeindegemeinschaftssekretärin und einer Küsterin. (Für einen ersten Überblick über das Gemeindeleben siehe auch www.ev-kirche-idstein.de).

Ziele und Aufgabenschwerpunkte:

- bestehende Kinder- und Jugendangebote mit ihren Mitarbeiterteams fachlich und persönlich begleiten,
- besonders Teenager für den Glauben begeistern,
- im Team neue Formen der Jugendarbeit entwickeln.

Wir erwarten eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der

- die Fähigkeit besitzt, das Evangelium mit Leidenschaft altersgemäß weiterzugeben,
- die Bereitschaft zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen in einem Team mitbringt,
- selbstständig neue Impulse in der Arbeit setzt und Leitungsverantwortung wahrnimmt.

Wir wünschen uns, dass sie/er

- sich im Umgang mit neuen Medien und sozialen Netzwerken gut auskennt,

- nach Möglichkeit eine musikalische Begabung mitbringt (Instrument, Gesang).

Wir bieten:

- optimale Arbeitsbedingungen (Gemeindehaus mit Jugendräumen, eigenes Büro, alle notwendigen arbeitstechnischen Voraussetzungen). Idstein im Taunus hat günstige Verkehrsanbindungen ins Rhein-Main-Gebiet (direkt an der A3, DB-Anschluss). Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Im Dekanat Idstein arbeiten der Dekanatsjugendreferent und vier Gemeindepädagoginnen im Team zusammen.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Die Fahrerlaubnis der Klasse B ist notwendig.

Für Rückfragen stehen Dekan Oliver Albrecht Tel.: 06126 40177155; oliver.albrecht.dek.idstein@ekhn-net.de und Pfarrerin Dr. Daniela Opel Tel.: 06126 2781; d.opel@ev-kirche-idstein.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auch über Bewerbungen von Berufsanfängern.

Bewerbungen sind unter der folgenden Adresse bis zum 30. Juni 2013 an den DSV zu richten: Evangelisches Dekanat Idstein, Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1, 65510 Idstein.

Das Evangelische Dekanat Weilburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (diese kann ggf. auch berufsbegleitend erworben werden) (100%-Stelle)

Zum Evangelischen Dekanat Weilburg gehören 23 Kirchengemeinden. Es erstreckt sich über eine Fläche von rund 271 qkm zwischen Weiperfelden im Süden (Taunus) und Obershausen (Westerwald) im Norden. Von den insgesamt 2,5 Stellen des Gemeindepädagogischen Dienstes ist derzeit nur die 1,00-Stelle des Dekanatsjugendreferenten besetzt.

Ziel ist es, auf der Grundlage einer neu entwickelten Konzeption Bewährtes aufzunehmen und weiterzuentwickeln und die neue Konzeption mit Leben zu füllen

Von einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter erwarten wir:

- Arbeit mit Kindern,
- pädagogisches Geschick und religiöse Sprachfähigkeit,

- Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Sensibilität für die aktuellen Belange von Kindern im Kontext ihrer Lebenswelt,
- Gewinnung, Ausbildung und weitere Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Begleitung,
- Kreativität bei der Entwicklung neuer Projekte und Aktionen in der Arbeit mit Kindern,
- Planung und Durchführung von Dekanatskinderkirchentagen und Kinderfreizeiten,
- Begleitung der Kindergottesdienstarbeit,
- in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen Entwicklung virtueller Angebote, Pflege der Homepage, Facebook,
- Kooperation mit den Verantwortlichen in Dekanat und Nachbardekanat,
- Teilnahme an den Sitzungen der EVJD,
- Freude an der Arbeit im Team mit Haupt- und Ehrenamtlichen,
- Gremienarbeit,
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit,
- Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstreflexion,
- gute PC-Kenntnisse,
- Führerschein Klasse B,
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche.

Wir bieten:

- Vergütung nach den Richtlinien der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung (KDAVO),
- einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz,
- ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld, in dem Sie die Möglichkeit haben, sich auch mit Ihren persönlichen Wünschen, Gaben und Fähigkeiten bei der Umsetzung einer neuen Konzeption einzubringen.
- enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, EJVD, Dekanatsjugendpfarrer, Pfarrkonferenz und DSV,
- regelmäßige Team- und Arbeitstreffen,
- Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- Freizeit- und Kulturangebot im Raum Weilburg,
- sämtliche Schulformen in Weilburg.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 30. Juni 2013 an den Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Weilburg, Konrad-Adenauer-Straße 5, 35781 Weilburg.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne Dekan Ulrich Reichard (Tel. 06471 492330) und Dekanatsjugendreferent Christoph Franke (Tel. 06471 492331)

Das Evangelische Dekanat Weilburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (diese kann ggf. auch berufsbegleitend erworben werden) (50%-Stelle)

Zum Evangelischen Dekanat Weilburg gehören 23 Kirchengemeinden. Es erstreckt sich über eine Fläche von rund 271 qkm zwischen Weiperfelden im Süden (Taunus) und Obershausen (Westerwald) im Norden. Von den insgesamt 2,5 Stellen des Gemeindepädagogischen Dienstes ist derzeit nur die 1,00 Stelle des Dekanatsjugendreferenten besetzt.

Ziel ist es, auf der Grundlage einer neu entwickelten Konzeption die Arbeit mit jungen Erwachsenen zu entwickeln und die Konzeption mit Leben zu erfüllen.

Von einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter erwarten wir:

- Arbeit mit jungen Erwachsenen,
- pädagogisches Geschick und religiöse Sprachfähigkeit,
- Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Erwachsenen und Sensibilität für die aktuellen Belange von jungen Erwachsenen,
- Gewinnung, Ausbildung und weitere Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (u. a. Juleika) sowie deren Begleitung,
- Kreativität bei der Entwicklung von Projekten und Aktionen,
- Entwicklung, Planung und Durchführung von Freizeitangeboten,
- in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen Entwicklung virtueller Angebote, Facebook,
- Teilnahme an den Sitzungen der EVJD,
- Kooperation mit den Verantwortlichen in Dekanat und Nachbardekanat,
- Freude an der Arbeit im Team mit Haupt- und Ehrenamtlichen,
- Gremienarbeit,
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit,
- Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstreflexion,
- gute PC-Kenntnisse,
- Führerschein Klasse B,
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche.

Wir bieten:

- Vergütung nach den Richtlinien der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung (KDAVO),

- einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz,
- ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld, in dem Sie die Möglichkeit haben, sich auch mit Ihren persönlichen Wünschen, Gaben und Fähigkeiten bei der Umsetzung einer neu entstandenen Konzeption einzubringen,
- enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, EJVD,
- Dekanatsjugendpfarrer, Pfarrkonferenz und DSV,
- regelmäßige Team- und Arbeitstreffen,
- Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- Freizeit- und Kulturangebot im Raum Weilburg,
- sämtliche Schulformen in Weilburg.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 30. Juni 2013 an den Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Weilburg, Konrad-Adenauer-Straße 5, 35781 Weilburg.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne Dekan Ulrich Reichard (Tel.: 06471 492330) und Dekanatsjugendreferent Christoph Franke (Tel.: 06471 492331).

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Diakonin/Diakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100%-Stelle auf 5 Jahre befristet)

zum Einsatz in der Region Bessungen im Tätigkeitsbereich Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Bessungen ist der älteste Stadtteil Darmstadts mit altem Ortskern und sehr gut gewachsener Infrastruktur. Als Stadtteil, mit dem sich seine Bewohner identifizieren, hat Bessungen einen hohen Wohn- und Freizeitwert.

Hier haben sich 3 Gemeinden für die mit Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zusammengeschlossen. Teils führen sie sie schon erfolgreich in Kooperation durch, teils gehen sie jetzt dazu über.

In der Andreasgemeinde, der Paulusgemeinde und der Petrusgemeinde gibt es etwa 6.800 Gemeindeglieder, davon etwa 1.800 Kinder & Jugendliche.

Diese Aufgaben warten auf Sie:

- Begleitung, Ausbildung und Fortbildung der Ehrenamtlichen in der gemeinsamen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einschließlich der Entwicklung einer Ehrenamtskultur, die Ehrenamtliche nach Ablauf der Befristung zu selbstständigem Handeln befähigt;
- Motivation und Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Durchführung regelmäßiger Veranstaltungen sowie deren Förderung darin, diese in Zukunft selbstständig vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten;

- Federführung bei Projekten für die Region (z. B.: Jugendgottesdienste, Jugendkirchentag, Kreativtage, Sportaktivitäten ...);
- Vernetzung der gemeindlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und ihrer Ehrenamtlichen in einer regionalen Konzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- Konzeptionsentwicklung für regionale Konfirmanden- und Konfirmierten-Projekte in Abstimmung mit den Pfarrern und Ehrenamtlichen mit dem Ziel, dass diese Projekte nach 5 Jahren eigenverantwortlich von Pfarrern und Ehrenamtlichen getragen werden;
- Arbeit mit Konfi-Teamern, Förderung und Begleitung bei deren Qualifizierung in Kooperation mit dem Stadtjugendpfarramt (Juleica-Ausbildung);
- Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- Planung und eventuell Durchführung von Freizeiten (Jugend-, Konfi-, Familien-, Ehrenamtlichenfreizeiten...) sowie der Aufbau eines Teamerkreises, der zukünftig selbstständig solche Maßnahmen anbieten soll;
- Begleitung der demographischen Entwicklung in der Region Bessungen. Zum Beispiel durch Mit-Planung und Etablierung von Willkommensveranstaltungen für neu zugezogene Familien, verbunden mit dem Auftrag, gegebenenfalls Arbeitsschwerpunkte neu- oder weiterzuentwickeln und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen;
- Mitarbeit bei Projekten des Stadtjugendpfarramtes besonders im Bereich der Jugendspiritualität
- Abfassung eines Abschlussberichtes mit Empfehlungen für die Zukunft der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Region Bessungen und der besonderen Fragestellung, welche der aufgebauten Projekte sinnvoll auf ehrenamtlicher Basis weitergeführt werden können.

Wir bieten Ihnen:

- engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich auf die Zusammenarbeit und auf neue Impulse mit Ihnen freuen;
- die Chance, eigene Impulse und Begabungen einzubringen;
- ein gut eingerichtetes Jugend-Büro;
- für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignete Räume in allen Gemeinden;
- die Chance, Ihr Arbeitsfeld entsprechend Ihren Begabungen und Fähigkeiten zu gestalten und die Bereitschaft, Sie dabei zu unterstützen;
- ein von allen beteiligten Gemeinden gemeinsam erarbeitetes Konzept, das Ihnen auf Anfrage gerne zugesandt wird;

- Unterstützung durch die ehrenamtlichen Mitglieder des regionalen Jugendausschusses Bessungen (RJB);
- Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung;
- Vergütung nach der KDAVO.

Die beteiligten Kirchenvorstände sind sich bewusst, dass es sich um eine anspruchsvolle Stelle handelt. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, dass Sie als Ansprechpartner für die Absprachen von Arbeitsinhalten in der Region nur eine Person haben. Dies ist die Mittlerin der Region Bessungen. Die Zusammenarbeit aller Gemeindepädagogen im Dekanat wird vom Stadtjugendpfarrer koordiniert.

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude an der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen sowie anderen hauptamtlichen Mitarbeitern
- Interesse an der Qualifizierung, Beratung und Betreuung von Ehrenamtlichen aller Altersgruppen;
- Teamfähigkeit und hohes Engagement;
- Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und selbstständigem Arbeiten;
- Kreativität bei der Entwicklung von Angeboten;
- ein klares pädagogisches und theologisches Profil;
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kontext ihrer Lebenswelt und der christlichen Botschaft; pädagogisches Geschick und religiöse Sprachfähigkeit;
- integratives Wirken, das die unterschiedlichen Ausrichtungen der Gemeinden erkennt und zusammenführt;
- exemplarischen Aufbau der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden (Beratung, Begleitung);
- eigene konzeptionelle Schwerpunkte;
- Offenheit für den Einsatz moderner Kommunikationsmittel.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Es besteht die Möglichkeit, dass sich später einmal auch die vierte Bessunger Gemeinde an dieser Stelle mitbeteiligt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 30. Juni 2013 an den Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Darmstadt-Stadt, Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt.

Auskünfte erteilen gerne Dekan Norbert Mander Tel. 06151 1362424; DSV-Ressortbeauftragter Heiner Beilke; die Mittlerin der Region: Dorothea Birkner, Telefon 06151 662046 sowie das Stadtjugendpfarramt, Telefon 06151 497910.

Das Evangelische Dekanat Dillenburg sucht ab 1. September 2013 eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100%-Stelle)

Die Arbeit mit dem Schwerpunkt der Verknüpfung von Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit wird in drei Kirchengemeinden, die kommunal zur Gemeinde Eschenburg gehören, wahrgenommen. Dabei ist uns ein möglichst hohes Maß an Kooperation und Vernetzung der Arbeit zwischen den einzelnen Kirchengemeinden wichtig. Hinzu kommen Aufgaben auf Dekanatssebene. Anstellungsträger ist das Dekanat.

Die Kirchengemeinden Hirzenhain und die pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Wissenbach und Eiershausen kooperieren eng mit ihren CVJM-Ortsvereinen. Sie möchten gemeinsam Jugendlichen Räume eröffnen, in denen prägende und gute Erfahrungen im Glauben an Jesus Christus gemacht, kritische Fragen gestellt, Gemeinschaft erlebt, Freundschaften geschlossen und christliches Leben eingeübt werden kann.

Dienstort für die Gemeindepädagogenstelle ist die Kirchengemeinde Hirzenhain. Wissenbach und Eiershausen sind zusätzliche Einsatzorte. In Hirzenhain steht ein Büro für die Arbeit zur Verfügung. Alle notwendigen Arbeitsmittel stellen die Kirchengemeinden bzw. das Dekanat. Auch bei der Wohnungssuche sind die Gemeinden bei Bedarf gerne behilflich.

Folgende Aufgaben sollen übernommen werden:

- Begleitung der Konfirmandengruppen
- Gruppen- und Projektarbeit mit Jugendlichen, insbesondere an der Schnittstelle zwischen Konfirmanden- und Jugendarbeit
- Mitarbeit bei Jugend- u. Konfirmandengottesdiensten in den Gemeinden und im Dekanat
- Leitung von Freizeiten und/oder Ferienangeboten
- Gewinnung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter die/der

- das Anliegen hat, junge Menschen im christlichen Glauben zu begleiten und zu stärken;
- gerne auf Menschen zugeht;
- teamfähig und kommunikativ ist und gerne mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenarbeitet.

Da zum Dienstauftrag auch die Wahrnehmung von Aufgaben auf Dekanatssebene gehört, wird eine gute Zusammenarbeit mit dem Dekanatsjugendreferenten und den übrigen Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst sowie der Dekanatsjugendvertretung erwartet.

Unter www.ev-dill.de sowie www.edjv.de finden Sie weitere Informationen über unser Dekanat und dessen Jugendarbeit.

Gemäß der derzeit noch geltenden gemeindepädagogischen Konzeption des Ev. Dekanats Dillenburg kann nach etwa 3 – 5 Jahren ein Wechsel in der Gemeindezuordnung erfolgen.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO

Nähere Informationen zur Arbeit und zur Anstellung beantwortet Dekan Roland Jaeckle, Tel. 02771 26778-0. Auskünfte zur Kirchengemeinde Hirzenhain erhalten sie bei Pfr. Michael Brück, Tel. 02770 635 und zu den Kirchengemeinden Wissenbach und Eiershausen bei Pfarrvikarin Andrea Deminski, Tel. 02774 917342.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30. Juni 2013 an den Dekanatsynodalvorstand, Friedrichstraße 2, 35683 Dillenburg.

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main, Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) (100%-Stelle) für die Kinder- und Jugendarbeit im Planungsbezirk Goldstein, Schwanheim, Niederrad (Evangelische Dankeskirchengemeinde Goldstein, Evangelische Martinusgemeinde Schwanheim, Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde Niederrad)

Die Stelle ist unbefristet.

Zu den Aufgaben gehören:

- Gewinnung, Förderung, Unterstützung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- Vernetzung, Koordination und Weiterentwicklung der projektorientierten Angebote der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Ferienspiele, Wochenendfreizeiten, Kinderbibelwochen);
- Entwicklung von Angeboten im Bereich der Konfirmanden- und Nachkonfirmandenarbeit;
- Kooperation mit Gremien und Initiativen der Kinder- und Jugendarbeit;
- nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit und Akquise von Geldmitteln;
- Verwaltungsaufgaben und Haushaltsüberwachung.

Sie bringen mit:

- ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Gemeindepädagogik oder eine vergleichbare anerkannte Qualifikation;

- ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit;
- Organisationsfähigkeit, Engagement und die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung;
- Bereitschaft zur eigenen Fortbildung und Supervision;
- Bereitschaft zur Vernetzungsarbeit im Planungsbezirk;
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche.

Wir bieten Ihnen:

Wir bieten Ihnen die Freiheit, den eigenen Arbeitsbereich zu gestalten, kompetente Begleitung durch Fachaufsicht, Fachberatung und Kinder- und Jugendausschuss, regelmäßige Fachtage, Supervision sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie einen Büroarbeitsplatz in den Räumen der Martinusgemeinde. Die Vergütung erfolgt nach kirchlichem Tarif (KDAVO).

Für Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Pfarrerin Dienst: Telefon 069 97690018, E-Mail: rena-te.dienst.martinusgemeinde.frankfurt@ekhn-net.de oder Frau Daniela Broda, Referat kids+events: Telefon: 069 95914926, E-Mail: daniela.broda@frankfurt-evangelisch.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis zum 30. Juni 2013 an den Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main, Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend, Herrn OKR Jürgen Mattis, Recheigrabenstraße 10, 60311 Frankfurt.

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main, Fachbereich I: Beratung, Bildung Jugend sucht ab sofort eine/n

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FH) (75%-Stelle)

für die Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit in den Frankfurter Evangelischen Kirchengemeinden Griesheim, Nied und Paul Gerhardt (Niederrad)

Die Stelle ist unbefristet.

Zu den Aufgaben gehören:

- Aufbau und Weiterführung der Arbeit mit der „3. Generation 55+“ der Kirchengemeinden, projektbezogen bzw. gemeindeübergreifend;
- Verknüpfung, Koordination und Planung der Arbeit mit Menschen der 3. und 4. Generation durch die Begleitung und Förderung der bestehenden Seniorenarbeit der drei Gemeinden;
- Koordinierung, Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen sowie des bestehenden Seniorenbeirates (Regenbogenbeirat);
- Entwicklung und Durchführung von generationsübergreifenden Projekten;
- kirchliche und außerkirchliche Gremienvertretung;

- Verwaltung des Arbeitsbereichs, Mittelakquise, Antragstellung und Nachweis von Zuschüssen.

Sie bringen mit:

- ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Gemeindepädagogik oder
- eine vergleichbare anerkannte Qualifikation;
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den besonderen Lebenslagen der Zielgruppen und Freude am Umgang mit älteren Menschen;
- hohe soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Kreativität und Organisationstalent
- selbstständiges Arbeiten, flexible Arbeitszeitgestaltung und gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Kirchengemeinden;
- Bereitschaft zu kollegialem Fachaustausch sowie zur Fort- und Weiterbildung;
- Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Arbeit und fachspezifischer Supervision;
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche.

Wir bieten Ihnen:

- ein lebendiges Gemeindeleben mit bestehenden Teams von Ehrenamtlichen und bestehenden Formen der Seniorenarbeit;
- gute räumliche Ausstattung und finanzielle Unterstützung der Arbeit;
- kollegialen Fachaustausch und Supervision;
- Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDAVO).

Dienstsitz: Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde, Kelsterbacher Str. 39, 60528 Frankfurt

Information über die drei Kirchengemeinden finden Sie unter www.pgg-ffm.de; www.eknied.de; www.griesheim-evangelisch.de.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Pfarrerin Angelika Detrez, Telefon: 069 6702603, E-Mail: angelikadetrez@pgg-ffm.de oder an Frau Barbara Hedtmann, Koordinationsstelle Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit, Telefon: 069 921056678, E-Mail: barbara.hedtmann@frankfurt-evangelisch.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis zum 30. Juni 2013 an den Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main, Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend, Herrn OKR Jürgen Mattis, Recheigrabenstraße 10, 60311 Frankfurt am Main.

Auslandsdienst in Santiago de Chile

Für die Versöhnungsgemeinde in Santiago de Chile, die zur Iglesia Evangélica Luterana en Chile (IELCH) gehört, sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2014 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Sie finden Informationen über die Gemeinde im Internet unter www.lareconciliacion.cl

Die 1975 gegründete Gemeinde ist heute zweisprachig und mit vielen Familien im Durchschnitt jung. Die Gemeinde besteht aus deutschen Expatriats, langfristig hier lebenden Deutschen, deutschstämmigen Deutschchilenen und einigen nicht deutsch sprechenden Chilenen. Ihre Mitglieder wohnen im Großraum Santiago.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Verständnis für die jeweils besonderen Bedürfnisse der unterschiedlichen Gemeindemitglieder;
- Freude an lebendiger und theologisch fundierter Wortverkündigung an Erwachsenen und Kindern;
- Bereitschaft Religionsunterricht an der Deutschen Schule zu erteilen;
- Engagement bei Fundraising und Mitgliederpflege in einer von Freiwilligkeit bestimmten Kirche;
- Freude an der kulturellen und ökumenischen Vielfalt und dem Leben in einer Großstadt;
- Spanische Sprachkenntnisse sind erwünscht, falls nicht vorhanden, die Bereitschaft die Sprache zu lernen.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der

Leitung eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der Partnerkirche (Besoldungsordnung der Iglesia Evangélica Luterana en Chile), die durch eine Unterhaltszulage der EKD ergänzt wird. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Partner/Ihre Partnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihm bzw. ihr mitgetragen werden muss.

Unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellen-ausschreibungen.php erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu Kennziffer 2040 an.

Für weitere Informationen steht Ihnen KRin Friederike Deeg (Tel. 0511/2796-224, E-Mail: friederike.deeg@ekd.de) zur Verfügung.

Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN werden gebeten, sich vor einer Bewerbung mit OKR Pfarrer Detlev Knoche im Zentrum Ökumene in Verbindung zu setzen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. September 2013 an:

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

Postvertriebsstück

D 1205 BX

Gebühr bezahlt

Kirchenverwaltung der EKHN

Paulusplatz 1

64285 Darmstadt
